

David Wunderer
Werner-Egk-Bogen 75
80939 München
david.wunderer@outlook.de
lese.lacy@gmx.de
www.david-wunderer.de

David Wunderer
* 1977
(c)

Reader zu einer funkbasierten Neurohypnose-, Hypnose- und Datenwaffe

Reader zu der demonstrativ gewalttätig und plakativ kriminell eingestellten funkbasierten Hypnose- Neurohypnose- und Datenwaffe in mir und von mir beschrieben seit 2006 (selbst erlebt).

Ich fordere Rezeption. Von den Neurowissenschaften und ähnlichen.

v1.2.

- I. Warum ein Reader
- II. Standardantwort_Gewaltanwendung
- III. Noch ein Gewaltdetail ("durch die Gegend geprügelt")
- IV. Schnellkurs, weswegen es so eine Technologie längst geben muss
- V. Interpol or sth like that, not a country
- VI. Psychiatric dimension
- VII. Was noch alles half
- VIII. Übergriffe auf andere Menschen
- IX. Todesangst jahrelang, Tag für Tag, Nacht für Nacht.
- X. Jahrelang Todesangst, jeden Tag, jede Nacht, alles nur zu Fuß erledigt
- XI. [gestrichen]
- XII. Schwierigkeiten, über mich (und die Hypnosewaffe) zu publizieren
- XIII. [gestrichen]
- IXV. Was noch hilft: Sich durchsetzen gegen die Schmerzen
- XV. In anderen Staaten
- XVI. Juristische und psychologische Splitter
- XVII. Website und Publikationen

I. Warum ein Reader?

Ich will rezipiert werden. Eigentlich nicht mich, sondern die funkbasierte Neurohypnose-, Hypnose- und Datenwaffe, die ich beschrieben habe, beschreiben musste.

Zuerst dachte ich, mich in Form eines Briefes an das Neuroscience-Center der Universität, der Stadt in der ich lebe, zu wenden.

Damit war mir aber dann schnell unwohl. Mitte des Jahres 2021 meldete sich eine Jugendbekanntschaft über social media bei mir. Es kam zu einem kurzen Briefwechsel. Ich fand heraus, als was sie arbeitet, als Neuroradiologin. Über sie entdeckte ich, dass es an der LMU ein Neurowissenschaften-Cluster gibt. Ich besitze ein Buch von Wolf Singer, der dort [Kurator-oder so etwas, ich schreibe das hier auf einem Offline-PC] ist. Dann entdeckte ich wiederum, dass sie einmal mit Professor Förstl (TU, Psychiatrie) zusammen publiziert hat. Den nehme ich zwar nicht ernst, aber sollte auf Distanz bleiben. Der korrupte Psychiater, der in diesem Reader in Punkt V noch vorkommen wird, war mehr als 20 Jahre lang Förstls Lehrstuhlassistent.

Und die Berichte über die amerikanischen Botschaftsangehörigen mit "Havanna-Syndrom" und anderes bremste mich dann auch noch.

Also ein Reader, für alle, vielleicht auch, und gerne an ein paar Außenseiter gegeben.

Die Hypnosewaffe hängt noch - mit genügend Gewaltpotential in mir drin. Ich will rezipiert werden (bzw. die Hypnosewaffe rezipiert sehen). Man kann mich zu Vorträgen, Untersuchungen einladen. Bildgebende Verfahren zu meinem Gehirn (CCT usw.) würde ich sehr wahrscheinlich ablehnen. Die Entwicklung eines Messgeräts bezüglich der Existenz der Technologie in oder an einer Person würde ich begrüßen.

Die Untersuchungen könnten beispielsweise physikalischer, ingenieurstechnischer, kognitionspsychologischer Natur sein. Man kann einen akademischen Briefwechsel mit mir führen.

Aber nicht als "Patient". Dieses Missverständnis will ich von vorneherein ausschließen.

Meine Krankenkasse will ich aus Prinzip nicht belasten.

Vor allem will ich aber gelesen werden. Ich habe seit 2006 einen unglaublichen Wust von Hypnosewaffenbeschreibungen angefertigt und publiziert. Angefangen mit einem ersten Brief an die Staatsanwaltschaft München 2006 bis zu diesem reader hier 2022 - der so zusammengestellt ist, dass er eine Einführung und Heranführung sein will.

Schwierigkeiten oder Hemmungen, über ein Opfer zu schreiben (also mich), sind in Kapitel 12 reflektiert. Und ein paar legitime Forderungen, wie nicht.

Ich habe einen Brotberuf (als Arbeiter, ich will nicht sagen, wo), mit dem ich Geld verdiene, der geht vor.

Reader

II. Standardantwort_Gewaltanwendung

Ich habe sehr große Angst, dass die hier angesprochene Problematik, die mein Leben mehr als 10 Jahre hauptsächlich, im Prinzip komplett beherrschte, von einem nicht zuständigen Gericht, wie beispielsweise Ihrer Behörde einer Beurteilung oder gar einem Urteil versehen wird.

Ich war 2007, bin heute davon überzeugt, eine wahre Geschichte zu erzählen: Ich bin nun einmal mehr als zehn Jahre mit einer demonstrativ gewalttätig und plakativ kriminell eingestellten funkbasierten Neurohypnose-, Hypnose- und Datenwaffe durch die Gegend geprügelt worden, von innerhalb meiner Wohnung bis außerhalb der EU.

Ich schildere auch konkrete Gewaltanwendungen an mir selbst, von denen ich nicht

zurücktreten kann noch will. Ich bin publizistisch und juristisch so verbindlich wie möglich geworden und so weit gegangen wie ich konnte: Die Pflichtexemplare sind abgegeben worden, man wird die Publizistik also für immer ausleihen können. Meine letzten Versuche, ohne Rechtsanwalt einen Prozess hinzubekommen sind wahrscheinlich gescheitert. Meine Verfassungsbeschwerde hat wenigstens ein Aktenzeichen bekommen (AR 2661/19). Mein Versuch einer Amtshaftung beim LG München könnte-dürfte sich aber etwas herumgesprochen haben. Beides waren über zehn Seiten lange, argumentierende Klageschriften (2019). Meine Handlungsgrundlagen waren Gewaltunterbindung, Gewaltprävention und die Menschenrechte.

Meine zwei Standardbeispiele für Gewaltanwendung an mir selbst sind zuletzt (in meinem Brief an das Landgericht München) folgende gewesen:

"(...)

Ein kurzes Beispiel zur Gewalttätigkeit

Die Hypnosewaffengewalt richtet sich primär (oder das ist das schlimmste für mich) gegen den Intellekt. Auch gegen Verdauungssystem und Sexualorgane, bspw., aber nun ja. Ist cerebral blockierend, stimulierend, zwingend, funktionseinschränkend, verlangsamt, paralyisierend, textbestimmend. In unvorhersehbarer Art und Weise und Kombination. Nichtabwehrbar/ abwehrbar.

"Sieben Ziffern"

Aus meiner Jugend habe ich irgendwie in Erinnerung, dass sich ein normaler Mensch maximal sieben Ziffern gleichzeitig merken könne. Das deckt sich mit meinen Erfahrungen. Als guter Mathematiker und Kopfrechner hatte ich diesbezüglich mal ein bisschen trainiert, und kam, glaube ich, auf acht bis neun Ziffern.

Die Hypnosewaffengewalt unterbindet nun diese Fähigkeit rabiart. Da sind es dann nur noch null bis drei Ziffern. Keine Chance, mir bspw. eine 6-stellige SMS-Tan auf einen Schlag zu merken, wenn die Hypnosewaffe nicht will. Das dauert dann, bis die Tan eingegeben ist. Mehrfach hinschauen, nur null bis drei Ziffern. (Buch 3, Seite 97).

Aber das ist nur eine von dutzenden oder hunderten Arten von Gewalt, die mir die letzten mehr-als-zehn-Jahre-nun kontinuierlich oder wiederkehrend angetan worden sind. Eine Art algorithmisiertes Endlosband. Die Komponenten sind aber an- und abschaltbar, bzw. zu- und wegschaltbar. Das mit den Ziffern ist aktuell (201909) weggeschaltet. Zu meiner Sicherheit (und der meines Gehirns) wiederhole ich mich hier: Exogene Verursachung ist mir persönlich sicher nachgewiesen.

III. Noch ein Gewaltdetail ("durch die Gegend geprügelt")

Ein weiteres, regelmäßig erlittenes und sehr belastendes Gewaltdetail: Ich verwende in der Regel eine Formulierung, "ich werde durch die Gegend geprügelt, innerhalb meiner Wohnung, wie außerhalb der EU". Unter anderem das meine ich damit:

"(...) Wenn die Hypnosewaffe nicht will, dass ich in meinem Bett liege, habe ich keine Chance diesbezüglich. Sie haut mich mit hypnotischem Zwang daraus heraus durch den Gang an den Wohnzimmertisch. Die verwendete Hypnosewaffenkomponente fühlt sich hämmernd-elektroschockartig an. gleichzeitig ist das Bewusstsein und die Wahrnehmung eingeschränkt. Der eigene Wille weg. Das geht dann in diesen nächtlichen Stunden ein paar Mal hin und her. Jetzt gerade denke ich, Pflicht erfüllt, Arbeitsleistung erbracht, ich will mich wieder hinlegen. Prognose, was dann passiert: Siehe oben, Uhrzeit der Erstnotiz dieses Absatzes: 4:04 Uhr nachts. (...)"

(Neufassung April oder Mai 2019).

Zu diesem Fragment gehört gesagt, dass ich massiv mit Schlafentzug gequält wurde und werde. Ich gehe von einer hormonellen Manipulation aus, es ist nicht der Lärm als solcher, der mich wachhält (siehe Punkt 6, "Radarsatellit/ Laser"). Ich war/ bin ständig latent übermüdet und gleichzeitig künstlich hellwach gehalten.

Aber das ist nur eine von dutzenden oder hunderten Arten von Gewalt, die mir die letzten mehr-als-zehn-Jahre-nun kontinuierlich oder wiederkehrend angetan worden sind.

(...)"

Ich diskutiere diese Sache nur noch schriftlich, sonst ist Konfusion auch bei Fachleuten (IT-Fachleuten bspw. vorprogrammiert). Und am besten dann mit Standardantworten.

IV. Schnellkurs, weswegen es so eine Technologie längst geben muß:

Für technisch interessierte Menschen ist es ganz einfach nachzuvollziehen, dass es so eine Technologie längst geben müsste, zumindest, wenn ich sie erkläre: Im internationalen maritimen Museum in Hamburg hängt irgendwo das originale Radarpatent aus, auf "Aufspüren metallischer Gegenstände in weiter Entfernung" lautet es meiner Erinnerung nach, zumindest sinngemäß, rührt vom Anfang des 20. Jahrhunderts her, vor dem ersten Weltkrieg noch, 1906 oder so, so weit ich mich erinnere. Man muss bloß "metallische Gegenstände" durch "Nervenzellen" ersetzen, oder so ähnlich, "größere Klumpen von Nervenzellen", und so weiter, dann hat man "meine" Technologie schon zur Hälfte. (usw.)

Außensicht auf die Technologie

Normalerweise beschreibe ich primär das, was ich erlebe, also eine Art Innensicht, versuche, empirisch zu bleiben. Die recherchierte Außensichtsvermutung auf die Technologie ist folgende:

Konkret gehe ich von solchen Technologien, kombiniert, aus:

- *Radarsatellit, Neuroradar*: Neuroradarexperimente dürfte es schon vor dem zweiten Weltkrieg gegeben haben, zumindest wäre das logisch (nicht nur "Aufspüren metallische Gegenstände in weiter Entfernung", 1906 patentiert, so weit ich mich erinnere, sondern auch Nervenzellen oder ähnliches).
 - *Laser*: Wie genau man mit einem Laser zuschlagen könne, kam sinngemäß im Physiknobelpreis 2018, 1. Teil, vor.
 - *Bilderkennung*: Hier habe ich ein einige Jahre altes ZDF-Feature in Erinnerung: "Schädlingsbefall aus dem Weltall messbar" (in den USA werde das kommerziell betrieben). Dass Buchstaben viel einfacher automatisiert zu erkennen seien, dürfte schnell Konsens sein.
- Es wird auch nach wie vor mein PC-Bildschirm abgefilmt (ich bekomme den Text über den Hypnosewaffenlärm im Zweifelsfall rückgekoppelt, bzw. vorgelesen).
- *Chatbots und interaktive KIs*: Die textuellen Inhalte des Hypnosewaffengeplärrs sind automatisiert. Hinter den (fast) ständig plärrenden Chatbots dürfte eine ziemlich mächtige KI stehen, die meinen sehr weiten Bildungshorizont mittlerweile ziemlich genau ausspioniert hat und abbildet. Das wurde mir mittels der Kommunikationsfunktion der Hypnosewaffe, mein Gehör trifft die Technologie auch sehr genau, unmissverständlich kommuniziert.
 - Ein ziemlich umfangreiches *Vektorfeld* in meinem Körper: Die Technologie hängt in

meinem Körper, nicht in meiner Wohnung. Man hat zu und in jenem wohl ein ziemlich umfangreiches Vektorfeld aufgebaut - oder etwas in der Art, so genau, wie man im Körper treffen kann. Das mit dem Körper verifiziert sich vor vielen Jahren dadurch, dass ich in einen Zug stieg und in eine Stadt in einem anderen Land fuhr. So verifiziert sich auch ziemlich sicher qua abgeschätzter Vektorberechnung "Satellit". So verifiziert sich auch "deutscher Verursacher".

- 202205, Ergänzung: In einem Internetforum fand ich folgende Antwort (*), die mir das plärrend laute Geplärre (potentiell und meistens) erklärte:

"Einfache Lösung: *Schallkanone auf Gehörknöchelchen im Innenohr richten.*

Diese winzigen Knöchelchen haben eine Eigenschwingungsfrequenz. Zudem liegt die - bauartbedingt - bei allen Menschen in einem ähnlichen Frequenzbereich.

Mit sog. "Schallkanonen" kann man diese Ultraschallfrequenzen dann - aus großen Entfernungen - an die Opfer "herantragen". Aus entfernten Hochhäusern sogar. Und dann drehen die Opfer natürlich durch. "Schützen" kann man sich dagegen tatsächlich nur schlecht."

(*) www.heise.de, im Zusammenhang mit dem von den Amerikanern so genannten "Havanna-Syndrom", das ich als analog identifizierte. Den Nickname des Postenden habe ich leider nicht mir abgespeichert; sollte ich irgendwann suchen.

Ein Satellit oder Satellitenverbund ist dann (bei mir) dem weit entfernten Hochhaus analog.

Irrtümer bei dieser Recherche (Außensicht auf die Technologie) vorbehalten. Ich kann nur beschreiben, was ich erleb(t)e und logisch-recherchierend versuchen, es realistisch einzuordnen, einen realistischen Verursacher zu definieren.

V. Not a country, interpol. and ref.: Employees of american embassies

One interpol-case lead with the neurohypnotical weapon. Description provoked (well provoked, in a discussion from a secretary working in the local dependance of Cisco (Name geändert).

(I'm quite crying while publishing that.)

1. "We think it might be China"? No, maybe it has been (somebody like) Interpol once!

Sometimes I am able to believe, that it has been Interpol or sth like that. The following is a simplified description, but at least it should be understandable.

The technology should have been used, to find a critical local reader of a local corrupt bad scientific book (korruptes Machwerk) to lead the case locally against it.

It can used like that: It can see the pieces of the book from space everywhere, in houses or apartments too, and nothing else. And then it can test the brains of the owner a bit, if they are usable. It ended up in me.

So 2006 I felt in a situation, that I had to do something. And wrote a very bad and angry text against the "korrupte Machwerk" and sent it to the local lawyance in state (Staatsanwaltschaft München 1, Linprunstraße). I did not know a better address. And I have not been a lawyer or a medicine nor a psychologist. I have been a person who would have preferred to save its studies of informatics somehow. And of course - the technology took a quite competent critical reader - has read much psychoanalytical works till then.

This is a simplified description. In reality, there ended up three to five cases at me, in me. And this has not been the main case. And in two other cases I wrote good texts. One case is the neurohypnotical weapon itself. In a third case, I wrote a very to [mild] accusing text.

And maybe not exactly that happens. But sth like that. I still own some answering letters from these authorities of this years. And own the corrupt Machwerk.

1.2.

So, also this case got won somehow - but still, after I filed in to the lawyance in state - the book got re-edited (überarbeitet) and the publishing house got sold somehow (to Elsevier).

But this selbstgerechte country I live in never gave me a usable feedback, nor offered me any fair financial compensation.

I knew quite fast, that I filed in a very bad text - but had no chance to re-edit it. I worked out a überarbeitete version somewhen. But I did not publish it, its my own. A part of it ended up on a self-printed T-Shirt.

Maybe they paid somebody else for the [mir verursachten cerebralen Aufwand]. It's a bad corrupt tradition in this country, to behave like that. Which is called "Mord und Unterschlagung" from normal people.

I believe, that other human beings have been killed. Through that Anspruchshaltung from the local authorities.

I got as feedback 2006 in an mysterious e-mail from the Landgericht München, in which I should comment a statistical study to any psychopharmacological pills (or sth. near to that). My answer has been short and clear. And at least they found out, that I have must have read quite much psychoanalytical works and let me in peace.

And today: So I should work any more for zero Euro the hour for that authorities or what?

I mean, I am watching. But I do not work for zero Euro the hour. So I willfully did not engage me in that case any more until the year 2020. Then I bought the new version of this "korrupte Machwerk." (Elsevier).

The local bookshop does not sell it, only the expensive hardcover-version.

The text parts about psychoanalysis are completely new, fulfill partly my demands from 2006 (respect). The text parts are sourced out to other authors than the Dr. med. Michael Rentrop from the TU (at least from 2000 to 2020). But they are a subtile provocation against anybody, who did good things with psychoanalysis in Germany for decades... And I do not accept their criteria for being good for psychoanalysis. I would judge them again negatively. "Raus."

And my text is standing, but not public. Only a part of it, because I printed it on a T-Shirt: "The psychoanalyses was often a a minority, but is nothing, that one can let memorize in two sentences."

Only the neurohypnotical weapon (and its rulers) knows the full text - because it knows every letter in my apartment.

2. You mentioned, that some american employees of embassys are descirbing similar symptoms.

I interpret it like that:

They might been recruited as second source or second testifier or as a kind of personal security for sb. like me. (I mean, sb. like me is very weak in media rights and against the local (corrupt) psychiatry, and ...).

To describe it, made it less violent at me. Maybe this idea helps.

EVÖ: 20210718. Last modified 20210726

VI. Psychiatric dimension

It has been psychiatric too, has psychiatric designs (I named it "Hypnosewaffendesigns" in my books) too.

1

It has a, has been in a psychiatric mode too. It can provoke and or escalate psychotic symptoms. but this might been in the context of a case too. But it should have been used in the sense of accelerated analytical enlightenment of youth traumatised. That could have worked, if I could have stayed in Berlin. It did not work in Bavaria (my parents fetched me back then). The psychiatry here was and is too repressive or stupid or corrupt, however you want to see it. It is not in this mode in me any more since at least 2003.

There exist criminal opinions and fractions in this part of the world, that the neurohypnotical weapon in my body shall be schizophrenia on my part.

That in combination with: "We have mistreated him in the middle school that mean, that he will kindly have schizophrenia later in his live." And similar.

And, or fractions who might have known how to mistreat another pupils, so that this psychiatric weapon wanted to appear.

I do not share these opinions at all. Of course not.

That is the point why I do not want to publish, where I work. Such people, they could appear, come back, demand something in this direction. They might be in powerful positions today. There has been a criminal intent against me in these youth-times. They could want to come back.

Wenn ich so jemanden mal direkt erwischen würde, hätte ich auch einen ganz eindeutigen Vorschlag: Für einen vorsätzlichen Rechtsbruch, der Todesfolgen in Kauf nimmt, gibts in diesem, unseren Teil der Welt ungefähr 8 Jahre Haft, so weit ich weiß.

My case study to me means: One attacked the leftish and liberal intelligenzija (meaning me) with sexual betrayal in these young years, when they are most vulnerable. Sexual betrayal can have many forms. Sexual betrayal is not sexual crime in my eyes, because the last one's game is another one, lust. The first ones game is damaging (Schaden anrichten) or financial profit.

2

One shall not combine the neurohypnotical weapon with psychopharmaka by several reasons.

The neurohypnotical weapon can measure the effects of medications and them impede.

Neuroleptica make the human will weaker. Make those who take them more betrayable. Make them more gullibly, trustingly. Less resistant against all that betrayal, the hypnotical weapon is using on one.

Neuroleptica make the people trist, who has to take them. By reasonable reasons. The neurohypnotical weapon can make its games suicidal. Can switch suicidal feelings on and off. With neuroleptica combined, a suicide attempt is more probable. More than probable, nearly logical.

(I have to say that, again).

VII. Sich innerlich wehren, und so weiter. Spontan: Was half noch so alles (zumindest bei mir, fortgesetzt: "Die Hypnosewaffe beschreiben").

I. Sich innerlich wehren.

In der letzten Kolumne kam ich auf diese Hypnosewaffenbeschreibung: "Wenn man sich innerlich dagegen wehrt, wird der entsprechende Teil der Hypnosewaffengewalt irgendwann rausgenommen."

Zumindest wear das bei mir so. Sehr deutlich geschah das bei mir bei hypnosewaffenverursachten 'Pädophiliegefühlen' die wurden schnell schwächer und dann wieder rausgenommen.

Schwieriger ist bei Suizidalitätsgefühlen, weil bei diesen Lebensbedingungen eine natürliche latente Suizidalität gute Gründe haben kann. Diese verstärkt die Hypnosewaffe dann unter Umständen.

Wie ich mich gegen den Rest, der in mir drin ist, wehren kann, weiß ich nicht.

II. Wie schon gesagt, auch Beschreiben der Hypnosewaffe hilft.

III. Dann wird mir wieder mitgeteilt, dass die Hypnosewaffengewalt die "kriminelle Energie", die sich in Personae beim Staat angesammelt hätte, repräsentiere.

IV. Auslandsreisen, mehr als 7 Tage: Zurück, bauten sich jeweils die drei gewalttätigsten bei mir verwendeten Hypnosewaffendesigns ab. Oder wurden rausgenommen.

V. Bezahlte Arbeit: Seit 201912 verdiene ich Geld, als Arbeiter (working class). Darauf wird bedingt Rücksicht genommen. Allerdings wird es wohl auch insofern überwacht, dass ich mehr Schlafentzug verabreicht bekomme, wenn ich am nächsten Tag einen einfachen Arbeitstag haben werde, usw..

VI. Sich konzentrieren soll helfen.

VII. Mit konzentrieren auf "verdauen wollen" konnte ich mir manchmal ein paar Stunden guten Schlaf 'erschleichen'.

VIII. Annahme, unter welchen Bedingungen die Hypnosewaffe auf andere, eigentlich unbeteiligte Menschen übergreift.

Normaler Weise bechreibe ich, habe ich nur das beschrieben, was ich direkt an mir selbst beobachte. Diese Beobachtung hier geht etwas über diese Vorgabe hinaus, es ist eine Interpretation meiner Umwelt.

Die Hypnosewaffe, da bin ich mir sicher, ist genau genug, so dass sie nichts mit Menschen in meiner direkten Umgebung machen muss. Die Hypnosewaffe dürfte an meinen Ohren mithören, an meinem Mund mithören und wahrscheinlich sogar auch an meinen Augen mitsehen.

Ich halte ganz andere Kausalzusammenhänge für einene Übergriff auf andere Menschen für ursächlich:

1. Nähe ist irrelevant.

Belanglos, irrelevant ist, ob jemand neben mir steht, mit mir in Kontakt tritt, in meinen Texten vorkommt. Also die persönliche oder räumliche Nähe. Die Hypnosewaffe ist genau genug. Sie muss nicht.

2. Unterlassene Hilfeleistung.

Wenn mir eine Person billiger Weise helfen hätte können oder müssen, dann könnte sie eine kleine Hypnosewaffennötigung oder -strafe verabreicht bekommen haben.

3. Additiver Betrug.

Wenn eine Person versucht haben sollte, mich additiv zu betrügen, auch.

4. Parallele Beweisführung, parallele Dokumentation

Wer mir zu wenig glaubt, könnte von der Hypnosewaffe zu einer parallelen Beweisführung verdonnert werden, worden sein.

5.1. Allgemeine Gefahr im Zusammenhang mit der Hypnosewaffe.

Wenn eine Ungerechtigkeit oder gar ein Verbrechen im Zusammenhang mit der Hypnosewaffe drohte, könnte sie ziellos und allgemein in die Bevölkerung (evtl. im verantwortlichen Gerichtsbezirk) gestreut haben.

Ich glaube das beispielsweise deswegen, weil 2007 die Frauen am Badeseesee immer so lagen, dass ich aus dem Wasser genau zwischen ihre Beine sehen konnte - möglich, dass nur meine Blickrichtung so bestimmt worden war (das kann die Hypnosewaffe definitiv) - und nicht die Frauen unwissentlich manipuliert so drapiert worden waren. Aber es gab auch Auffälligkeiten im Straßenverkehr...

5.2. Eine zweite Quelle im juristischen oder journalistischen Sinn werde gebraucht. Es muss wohl immer eine geben.

Ich bin als erste/ zweite Quelle übrigens unverwundlich. Meine Bücher sind in je zwei Exemplaren von der Deutschen Nationalbibliothek und der Bayerischen Staatsbibliothek bekommen worden. Weil mir die Gesetze namens Pflichtabgabe bekannt waren. Bei der "Stabi" bin ich teilweise sogar - mit Terminabsprache - persönlich vorbeigeradelt.

6. Ein bisschen Personenschutz für mich.

Dürfte auch im Hypnosewaffendesign enthalten sein. Ich forderte mal Personenschutz vor der Hypnosewaffe, bekam vielleicht-wahrscheinlich welchen mit ihr-vor ihr.

7. Nach Dopingmitteln suchen?!

Irgenwann kam ich auf die folgende Idee: Ja, das erste was ein utopischer Strafermittler mit der Technologie global /gegen/ Personen suchen wollen könnte, wären Dopingmittel. Die Technologie wäre dann analog eingestellt wie bei der Suche nach diesem-Buch aus dem entsprechenden Text "Not a country...", wo sie nur dieses Buch, sonst nichts gesehen haben dürfte. Bloß diesmal halt Dopingsubstanzen anstatt.

Aber wahrscheinlich nur mit Vertrag zwischen internationalem Verband oder Veranstalter und sportlichem Teilnehmer.

Gemeint ist "mit Spektralanalyse" oder so etwas, die Substanz sehen. Nicht mit Hypnosebefragung.

(Der erste lokale Staatsanwalt, der mir 2006 geantwortet hatte, wurde später hier für Doping zuständig... - alle paar Jahre schaute ich mal nach, was aus ihm geworden war. Da kam ich auf die Idee).

Darstellung ohne Garantie, nach bestem Wissen.

IX. Todesangst, jahrelang, wohlbegründet. Jeden Tag, jede Nacht aufs neue.

Jahrelang, 2007 ff. lebte ich in Todesangst, jeden Tag, jede Nacht, in dem Wissen, das diese Hypnosewaffe die Macht hat, mich jederzeit zu ermorden.

Insbesondere auch jede Nacht. Erstens wurde ich mit hypnosewaffenverursachtem Schlafentzug gequält. Zweitens durfte die Hypnosewaffe (qua des verwendeten Designs) in meinem Bett noch mehr gewalttätige Sachen machen, als außerhalb (wegen geringerer ernster Verletzungsgefahr, glaube ich heute).

Ein Beispiel zu wohlbegründeter Todesangst aus dem Jahr 2007 (ff.):

Die Hypnosewaffengewalt war auf ihrem Höhepunkt. Ich konnte so gut wie nichts machen. Nicht lesen beispielsweise, den Terminus, den ich später dafür gefunden hatte, war "eingeschränkte Rezeptionsfähigkeit-Text" (hypnosewaffenverursacht).

In der Nähe meiner Wohnung war ein Bagger- und Badesee, der Garching See. Ein wirklich sehr kleiner Baggersee, ein Bild mit Maßangabe will ich beifügen.

Ich war damals 30 Jahre jung. Ich konnte natürlich schwimmen, nicht sehr gut, aber überall sicher. Zuerst traute ich mich glaube ich überhaupt nicht ins Wasser.

Dann...

Im oberen Teil des Sees ist (2021: war) in der Mitte eine Badeinsel aus Plastik. Eine vernünftige Route für mich wäre gewesen: Einmal zur Badeinsel, rund herum und zurück. Das wären ungefähr drei Bahnen.

Als ich das das erste Mal in diese Richtung schwamm, drehte ich auf halber Strecke panisch um. Die Hypnosewaffe hatte mir unmißverständlich zu verstehen gegeben, dass sie in meinem Kopf meine Handlungsfähigkeit und Selbstwahrnehmung so weit blockieren könne, jetzt, da, akut, im tiefen Wasser, dass ich auf halben Weg zu dieser Badeinsel, in diesem winzigen Baggersee, einfach bewegungslos untergehen könnte und es nicht einmal bemerken würde. Irgendwann würden sich dann unten meine Lungen mit Wasser füllen, und das wärs dann gewesen.

Sie gab es mir nonverbal, dadurch, dass sie die entsprechenden gewalttätigen, potentiell tödlichen Hypnosewaffendesigns in meinem Gehirn anspielte, zu verstehen.

Die nächsten Wochen (oder Monate, Jahre?) ging ich schon noch ins Wasser, schwamm aber eine extrem vorsichtigte, verängstigte Route nah am Ufer. Ich bog schnell nach links oder rechts ab und schwamm eine kleine Strecke nah am Ufer parallel zu diesem. Ein zwei Meter entfernt und parallel zu diesem.

Vielleicht war es irgendwann jemandem von der DLRG, die dort eine Station hat, damals aufgefallen. Am ehesten erinnerte sich eine große blonde Frau an mich. Einmal, später, schwamm sie auffällig herausfordernd im Schmetterling auf mich zu. Dann hätte ich eine Zeugin mehr.

Wann, irgendwann später (in dem Jahr noch, Jahre später, ich weiß nicht mehr) ich mir sicher genug war, dass die Hypnosewaffe entsprechendes mit mir nicht dürfe und nicht machen werde, weiß ich nicht mehr. Irgendwann schwamm ich wieder "normal", auch im Meer.

Oder: Wenn man sich innerlich dagegen wehrt, wird der entsprechende Teil der Hypnosewaffengewalt irgendwann rausgenommen.



X. Jahrelang Todesangst (no. 2), jeden Tag jede Nacht, und alles nur zu Fuß erledigt.

Ich wusste, die Hypnosewaffe könnte mir in verschiedener Art und Weise einen tödlichen Verkehrsunfall 'reinzwingen'.

Auch wenn ich zu Fuß am Straßenverkehr teilnahm. Sie könnte mich in hypnotischer Trance vor einen Lastwagen stolpern lassen. Den Lastwagen müsste sie nur von oben sehen - mich könnte sie entsprechend terminiert von oben zwingen.

Sie könnte mich auf dem Fahrrad cerebral überdrehen, so dass ich mit hypnosewaffenverursachter eingeschränkter Wahrnehmungsfähigkeit (in diverse Richtungen) in irgend etwas hineinrauschte.

Trotzdem erschien mir das Risiko, wenn ich zu Fuß ging, am geringsten. Ich erledigte jahrelang alles zu Fuß. Benutzte nicht das Fahrrad, nahm nicht meine erste Fahrstunde. Ich ging zu Fuß zum Einkaufen, ich ging zu Fuß zur U-Bahn, zu Fuß zur Weinhandlung. Ich ging zu Fuß durch die halbe Stadt. Ich joggte auch nicht. Ich fuhr nie oder fast nie Rad.

Irgendwann kam ich zu dem Eindruck, dass die Hypnosewaffe mich nicht umbringen wollte oder durfte, und ich fing wieder an, radzufahren. Ich hatte zwei kleinere Unfälle, nach denen ich mich kurz verarzten musste. Beide Male wurde mir auf dem Radweg aus einer Einfahrt heraus die Vorfahrt genommen, und ich verletzte mich nach einer Vollbremsung. Einmal schürfte ich mir die Hand so auf, dass ich nicht weiterfahren konnte, und musste mir im nächsten Supermarkt Pflaster kaufen. Einmal schürfte ich mir in so unklarer Weise das Bein auf, dass ich im Sanitärzelt eines nahegelegenen Musikfestivals, zu dem ich dann weiterfuhr, meine Hose ausziehen wollte, und mich untersuchen. Dort bekam ich dann auch eine Desinfektion und ein Pflaster. Die Hypnosewaffe war aber meines Erachtens nicht beteiligt.

Noch im Jahr 2020 vergaß ich regelmäßig mein Fahrrad vor dem Supermarkt und ging zu Fuß zurück. Wahrscheinlich ist das hypnotisch oktroyiert oder provoziert gewesen - automatisiert würde ich es unbefangen nennen. Indem die Hypnosewaffe mich in einem entsprechenden Umfang rezipitiv und erinnerungsmäßig beanspruchte und blockierte. Oder es war eine Mischung aus eigener Gewohnheit und vorigem. Oder...

Mittlerweile stehe ich unter Druck, meine erste Fahrstunde zu nehmen.

XI.

XII. Schwierigkeiten, über mich (und die Hypnosewaffe) zu publizieren

Ich finde, ich gehöre hoch entschädigt.

1

"Ein Opfer müsse ein Buch 'schreiben', bevor der Staat es entschädigen müsse."
Diesen Satz hatte ich das erste Mal als Studienanfänger oder noch Zivildienstleistender von einem Jurastudenten gehört. Also circa 1998.

Ich glaube ihn auch als, hier und da, angewandt. Er verifizierte sich bei Natascha Kampusch irgendwo-irgendwann in der Presse (Quelle: so erinnert). Nach genügend Öffentlichkeit und Buchverkäufen hieß es: Der österreichische Staat müsse sie nicht mehr entschädigen.

2

In meinem Fall halte ich die Regelung für unpassend. Es war viel zu viel Gewalt im Spiel. Und der Sachverhalt ist viel zu kompliziert. Und meine Texte wären besser geworden, wenn man mich gleich entschädigt hätte.

Außerdem war es Arbeit, die mir verursacht worden ist.

Und ich brauchte gar nicht erst versuchen, für den Sachverhalt einen seriösen Verlag zu finden. Lieber gleich ein BoD - an einen Verlag könnte ich es theoretisch immer noch weitergeben.

3

Trotzdem hatte ich vorsichtshalber eine solche Regelung als theoretisch wirksam annehmen sollen-wollen. Und habe mich analog verhalten. Es ist nicht so, dass ich alles bestimme. Die Justiz oder irgendwelche Bundesbehörden bestimme.

Bloß sonst hätte ich auch publiziert, anyway und sowieso. Ich hatte schon immer publiziert, schon als Schülerzeitungsredakteur. & so etwas gehört einfach publiziert.

Dazu: Eine für mich wichtige Handlungsgrundlage ist Gewaltprävention, nicht die einzige Handlungsgrundlage.

Oder man hätte eine Publizistik mir, entschädigt, vertraglich festschreiben können. Qua Ehrenwort. Qua Auflage. Usw.

4

Vielleicht ist es anderswo (in anderen Köpfen) irgendwo diffuser, weswegen man über mich nichts publizieren sollte-solle.

Aber vielleicht sollte man es nur so nicht publizieren, dass man stellvertretend die dem Schaden impliziten Nutzungen selbst & allein einstreicht. Oder dürfte es so, dass diese Entschädigung in irgend einer Weise gefördert wird.

Ich erzähle diese Sache einfach immer weiter, so oder so.

5

"Man wolle mit fremden Leid kein Geld verdienen (dürfen)"

Diesen Satz habe ich allerspätestens seit Sabine Dardenne verinnerlicht, die ihre Geschichte selbst vertreiben durfte. Aber auch im Zusammenhang mit dem Holocaust.

XIII.

IXV. Was noch hilft: Sich durchsetzen gegen die Schmerzen

Fahr bloß nicht nochmal ohne Gürtel nach Frankreich

In Frankreich verhielt sich die Hypnosewaffe im Jahr 2022 anders, besser, weniger gewalttätig insgesamt.

Aber eines war schlimm: Sie verursachte mir schreckliche Hüftschmerzen, ich konnte teilweise kaum laufen, nur sehr schmerzhaft. Irgendwie wusste ich aber, dass es die Hypnosewaffe war.

Mein Gesamtbild wurde: Sonst nimmt sie meine (metallene) Gürtelschnalle als Vektorpunkt, um an mir dranzubleiben. Wenn keine da ist, ersatzweise irgendeinen Punkt im Hüftgelenk, das sehr schmerzhaft.

Sozusagen provisorisch, nicht besonders gut eingestellt.

(Weil in Deutschland war das manchmal auch so).

Gegen solche Schmerzen muss man sich durchsetzen. Bzw. gegen dieses Hypnosewaffendesign. Weiterlaufen. Dann geht es wieder einigermaßen schnell normal. Kein Arzt, keine Schmerzmittel, keine Operationen. Zähne zusammenbeißen und sich durchsetzen.

XV. In anderen Staaten

Das Hypnosewaffengeplärre reagierte international unterschiedlich auf meinen Dopingmittelsatz in Text 8.

1. In Deutschland plärrt es "Der Verein auch, der Verein auch". Nicht nur der "Verband" oder "Veranstalter".

Gemeint war ein Verein, in dem Leistungssport betrieben wird. Unter Umständen eine Mannschaftssportart.

Plärren tut eine Art Juristen-Chatbot, Staatsanwalt oder Anwalt.

2. In Frankreich kommt demgegenüber: Nein, das ist auch verboten, sollen sie halt dopen (sinngemäß: die Arschlöcher).

In Frankreich durfte ich häufig die Stadt hören, sie war nicht vom Hypnosewaffengeplärre übertönt. Seit meiner Rückkehr in Deutschland auch manchmal, öfters, oder 'meine Wohnung hören'.

Ich bin natürlich für Frankreich, reflexhaft, als Gewaltopfer, das mal ein paar Tage lang weniger eines war.

Dort sei vieles von dem verboten, was man in Deutschland in mich reinhaut, hieß es gleich zu Anfang.

3. Gemeint von mir war "mit Spektralanalyse", die Dopingsubstanz sehen. Nicht mit Hypnosebefragung.

4. 2008 in Zürich hat es mir alle Graffitis "gezeigt". Meinen Blick sozusagen darauf hingehauen. Wenn es dort ausgeschaltet worden wäre, wäre ich dort geblieben.

XVI. Psychologische und juristische Splitter

1. Wenn ich im gerichtlichen Kontext Klartext reden muss:

"Ich bin Viel- und Allesleser, mehr als Bildungsbürger."

"Mein psychologisch-psychotherapeutischer Status (...). Ich (Abitur 1996) habe mich von 1996 bis 2003 für Psychotherapie interessiert, und das war für mein Leben genug (*). Mein Status ist eher etwas wie "halber Lehranalytiker" qua umfangreichen Lektürepensums (vor allem Psychoanalyse) in jungen Jahren.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Ich kenne grob gesagt die Regeln zur Psychotherapeutenausbildung. Und ich will nicht in dieses Berufsfeld. Ich verhalte mich bloß manchmal vielleicht diskursiv analog wie ein halber Lehranalytiker (*). "Halb" sage ich deswegen, um Streitereien aus dem Weg zu gehen. Und ich bin Kritiker (*)."

2. In einem Internetforum:

"Ich lege mal kurz & grob überrissen meine Position dar. Und das da, wo ein erfahrener Nutzer (qua Postinganzahl) kommuniziert (am fairsten oder als einziger fair). Mit reflektiert sind aber alle vier Postings. Auf Zitierungsbelege muss ich verzichten.

Nein, danke, weil:

(& was für ein Arzt das letztendlich wäre, kann uns schon klar sein).

- ~ "Die Psychiatrie betrügt jeden, den sie in Ihre Hände bekommt" (ältere bayrische Volksweisheit).

- Ich bin gut genug informiert.

- In der Anonymität eines Forums fange ich nicht an herumzudiskutieren, dass ich gefälligst krank sei. Ich keile am besten kurz zurück:

Was da an anonymen Foristen ankommt, sind soziologisch abgeschätzt am ehesten unqualifizierte und korrupte Personen aus dem Gesundheitssektor,

PsychologiestudentInnen oder Pflegepersonal oder so. Die vielleicht sogar so agieren, dass sie "wissen", dass sie mehr "Patienten" wollen, 'und den gerne auch noch, und den gerne öfters', usw.. Sonst würde die Kasse nicht mehr stimmen, das wisse man halt irgendwie. Alte Managementtheorien...

-- Ich selbst erlaube mir nicht, irgendwelche Krankheitsbegriffe oder Behauptungen zum Streiten oder zur Textkritik oder was auch immer zu missbrauchen.

(...)

- Ich rede nicht mehr mit Psychiatern, außer vielleicht, wenn sie mir ein Vortragshonorar anböten (das sie mir zahlten). Der Begriff Vortragshonorar ist bewusst gewählt, weil ich mir eine etwaige Publikation der Ergebnisse vorbehalten wollen würde.

- Ich bin eine von zwei Personen, die in Deutschland über Psychopharmaka-Absetzen publiziert haben (ich nur versteckt in einer Satire).

(...)."

Sonst so:

Ein Fehler, den ich an mir bemerke: Wenn ich nicht aufpasse, halte ich mich für 29 Jahre alt, nicht 46. Damals wurde meine persönliche Entwicklung quasi eingefroren. Das kann in der Freizeitkommunikation zu Irritationen führen.

Die Anzeigen-/ Klagetexte (Landgericht Muc, BVerfG, Amtsgericht Berlin Mitte u.a.)

werden nicht mit veröffentlicht, vorläufig. Der erste Text an den EGMR in Strasbourg ist veröffentlicht, in Bd. 1.

Es gibt wahrscheinlich eine kriminelle Fraktion in Deutschland, die gerne durchsetzen würde, dass die Hypnosewaffe in deinem Körper Schizophrenie deinerseits sei. Oder, Variante: "Wenn es Dich am ganzen Körper so kitzelt (die Hypnosewaffe), dann sei das Schizophrenie deinerseits."

Schuld- und Lastenübertragend.

Wenn ich so jemanden mal persönlich erwischen würde, hätte ich eine klare Antwort: 8 Jahre Haftantrag. Ein vorsätzlicher Rechtsbruch, der Toesfolgen in Kauf nimmt, sind meines Wissens in diesem Teil der Welt 8 Jahre Haft.

Andererseits, wenn sich ein Hypnosewaffenopfer so beschützen will oder wollte, mit dieser Metapher, wäre das dessen Sache und Recht.

XVII. Website und Publikationen

www.david-wunderer.de

Zur Hypnosewaffe:

Sie und Ihr Lauschangriff (Neurohypnose-, Hypnose- und Datenwaffe), Von Marco Bsondermann, 456 Seiten, ISBN 9783000384127 oder ISBN 9781326027742. 2012

Sie und Ihr Lauschangriff 2 (immer noch Neurohypnose-, Hypnose- und Datenwaffe), von Marco Bsondermann, 298 Seiten, ISBN 9781326410117. 2015

Sie und Ihr Lauschangriff 3 (immer noch Neurohypnose-, Hypnose- und Datenwaffe, Nachträge und Stellungnahmen), Marco Bsondermann, ISBN 9780244091781, 152 Seiten. 2018.

Artificial Intelligence and ethics, morals, crime, english-deutsch, Künstliche Intelligenz und Ethik, Moral, Verbrechen - Taschenbuch, von David Wunderer, 40 Seiten, 8,90 Euro, ISBN-13: 978-3748520078

Semi-zur-Hypnosewaffe:

Wintersemester, Novelle, von Marco Bsondermann, Paperback, 72 Seiten, ISBN 9781291620078

Revisionsansinnen bezüglich des „Esra“- Verbots, von Marco Bsondermann, Paperback, 44 Seiten, ISBN 9781291483208

"Erpresserischer Stil und erpresserische Art in der deutschen Gegenwartsliteratur, Stichworte zur journalistischen Ethik, Zwei Broschüren sowie Verrisse", von Marco Bsondermann, ISBN 978-0-244-02049-1, 2017, Pseudonym, München, 86 Seiten.

Ein bisschen mit Hypnosewaffe, Hobby:

Vanessas Novellen, von David Wunderer (Marco Bsondermann), Paperback, 216 Seiten, 16,90 €, ISBN 9781326648930.

Hobby/ Studium (als Verlag):

Geschichte des weisen Danischmend, von Christoph Martin Wieland, Paperback, 151 Seiten, ISBN 9781326027940

(In der Rechtschreibung des Jahres 1848)